

Agrobiodiversität im gesellschaftlichen Bewusstsein

Silke Kleinhüchelkotten, ECOLOG-Institut

Tagung: **Agrobiodiversität als Schlüssel für eine nachhaltige
Landwirtschaft im 21. Jahrhundert?**

20. / 21. Oktober 2010, Johann Heinrich von Thünen-Institut, Braunschweig

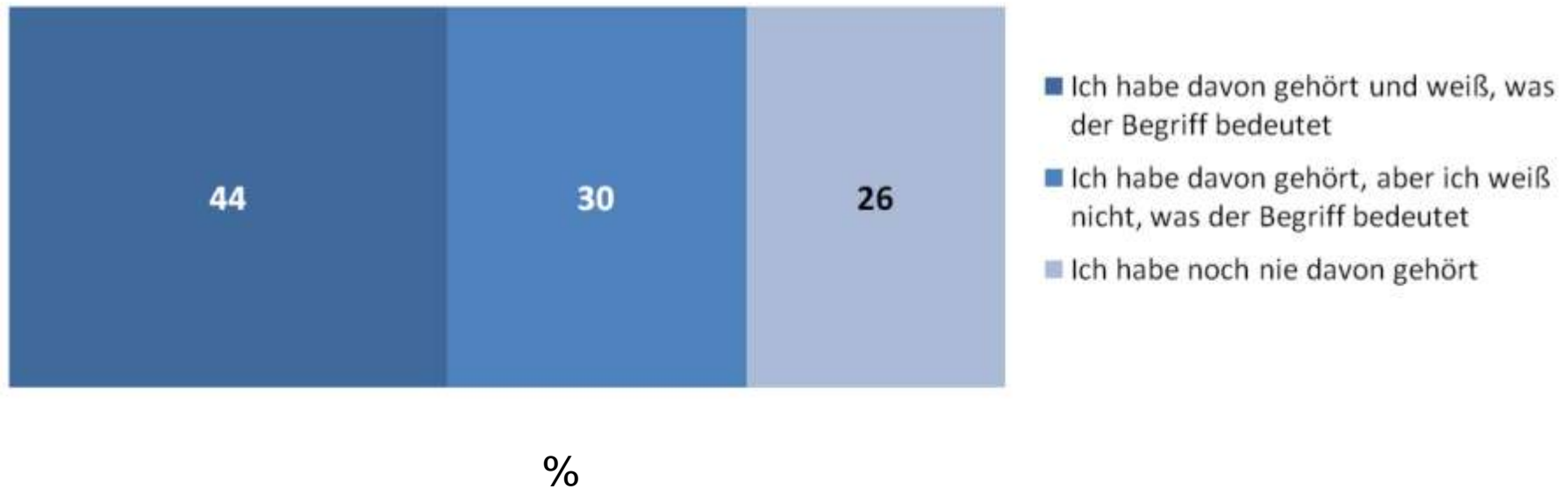
Dachverband Agrarforschung (DAF) e.V.

Biodiversität im gesellschaftlichen Bewusstsein

Studienergebnisse:

- Naturbewusstsein 2009 (BMU 2010)
- Umweltbewusstsein 2008 (BMU 2008)

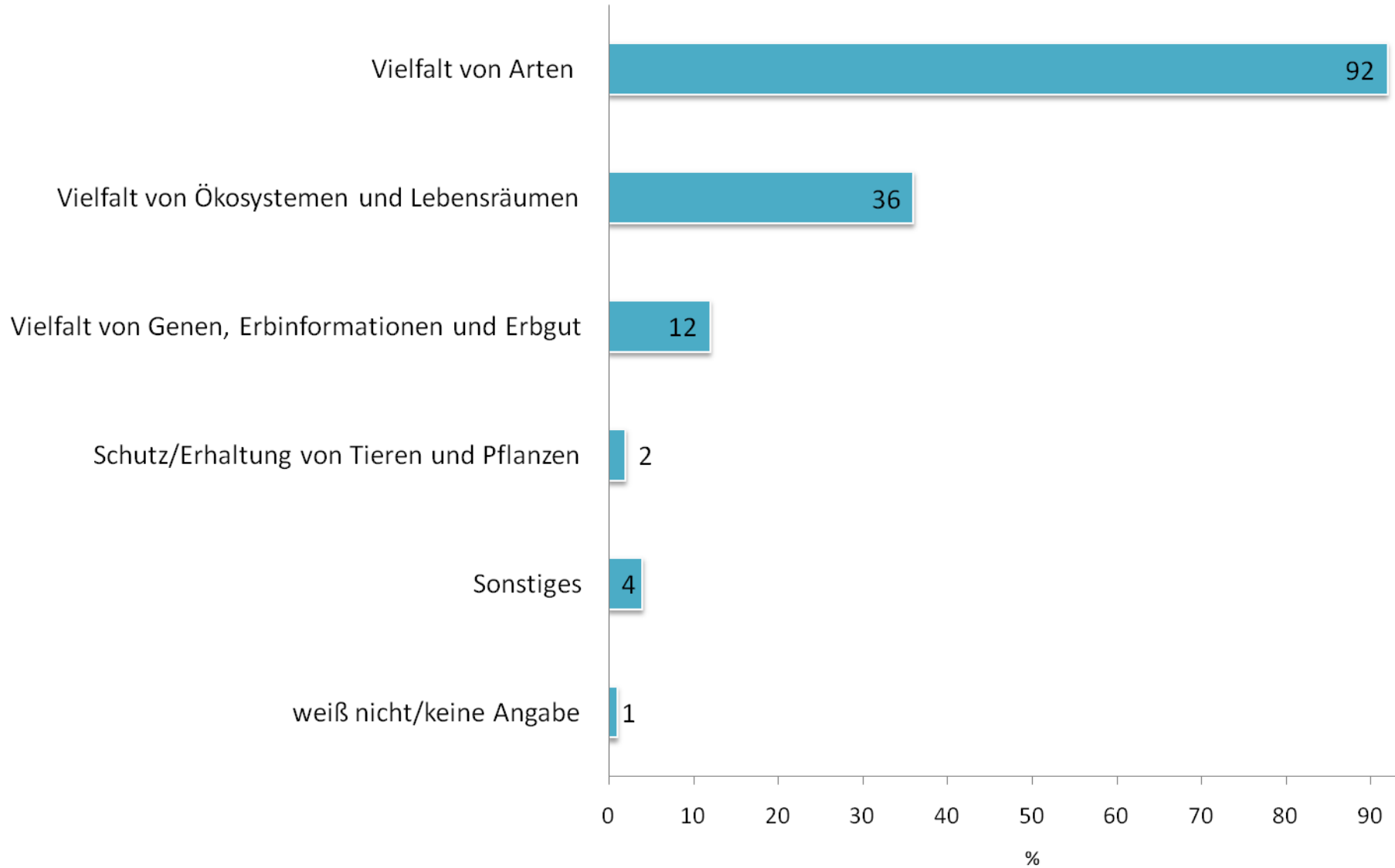
Ist Ihnen der Begriff "biologische Vielfalt" bekannt?



n = 2.015; Angaben in %

Quelle: Naturbewusstsein 2009, BMU 2010
Basis: Deutschsprachige Wohnbevölkerung ab 18 Jahren

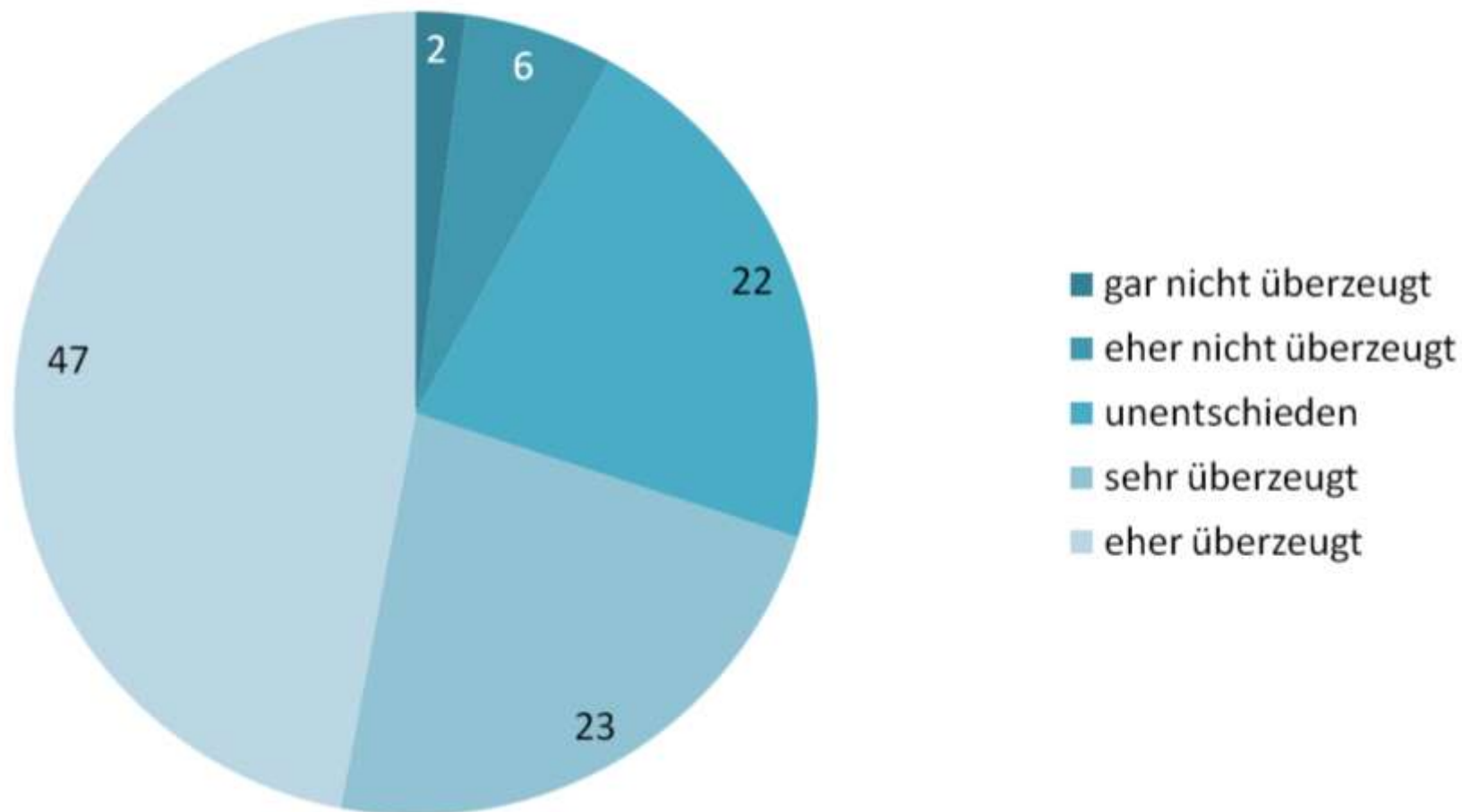
Was bedeutet der Begriff "biologische Vielfalt" für Sie?



n = 2.015; Angaben in %

Quelle: Naturbewusstsein 2009, BMU 2010
Basis: Deutschsprachige Wohnbevölkerung ab 18 Jahren

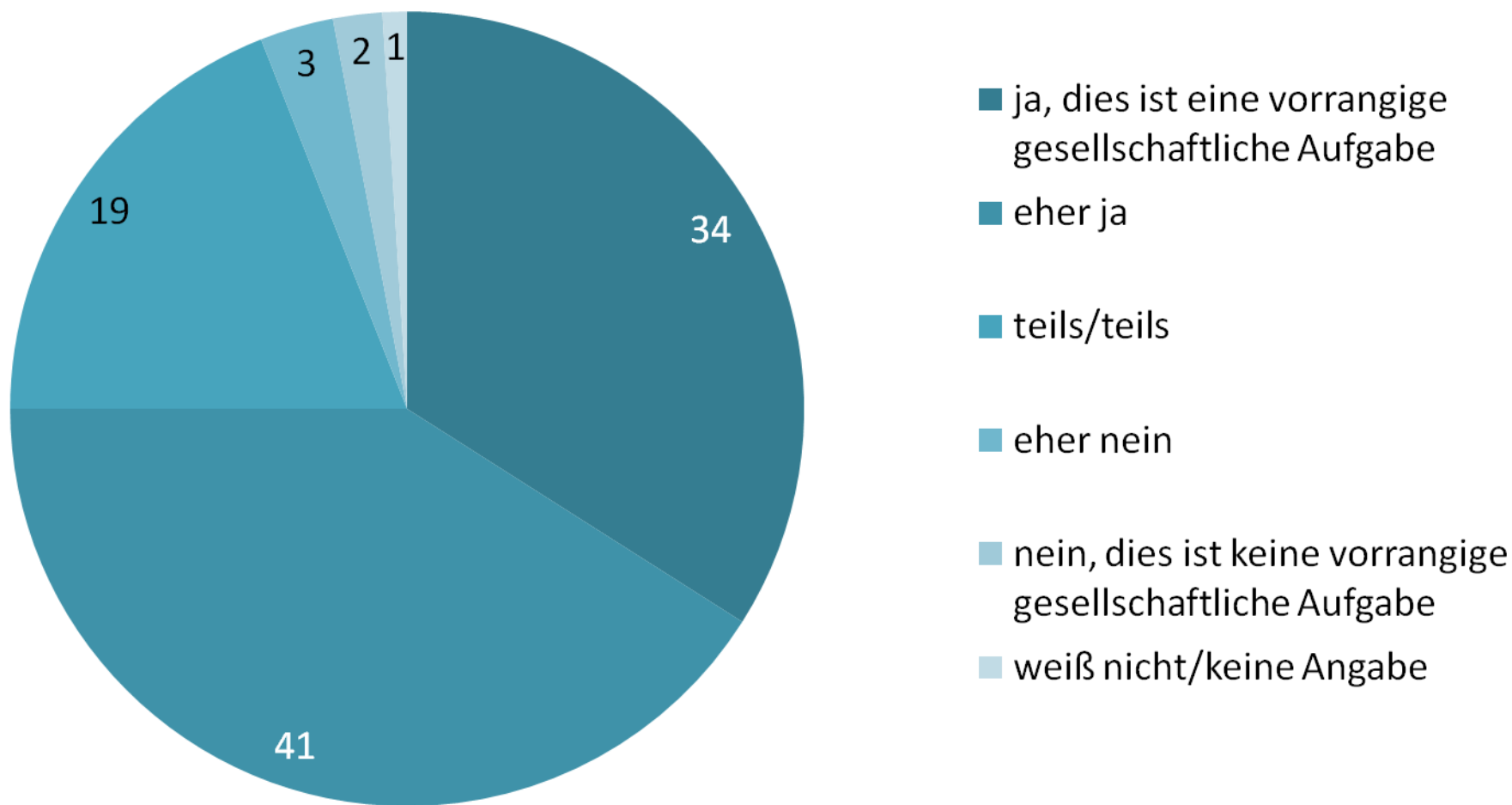
Inwieweit sind Sie davon überzeugt, dass die biologische Vielfalt auf der Erde abnimmt?



n = 2.015; Angaben in %

Quelle: Naturbewusstsein 2009, BMU 2010
Basis: Deutschsprachige Wohnbevölkerung ab 18 Jahren

Inwieweit halten Sie persönlich die Erhaltung der biologischen Vielfalt für eine vorrangige gesellschaftliche Aufgabe?



n = 2.015; Angaben in %

Quelle: Naturbewusstsein 2009, BMU 2010
Basis: Deutschsprachige Wohnbevölkerung ab 18 Jahren

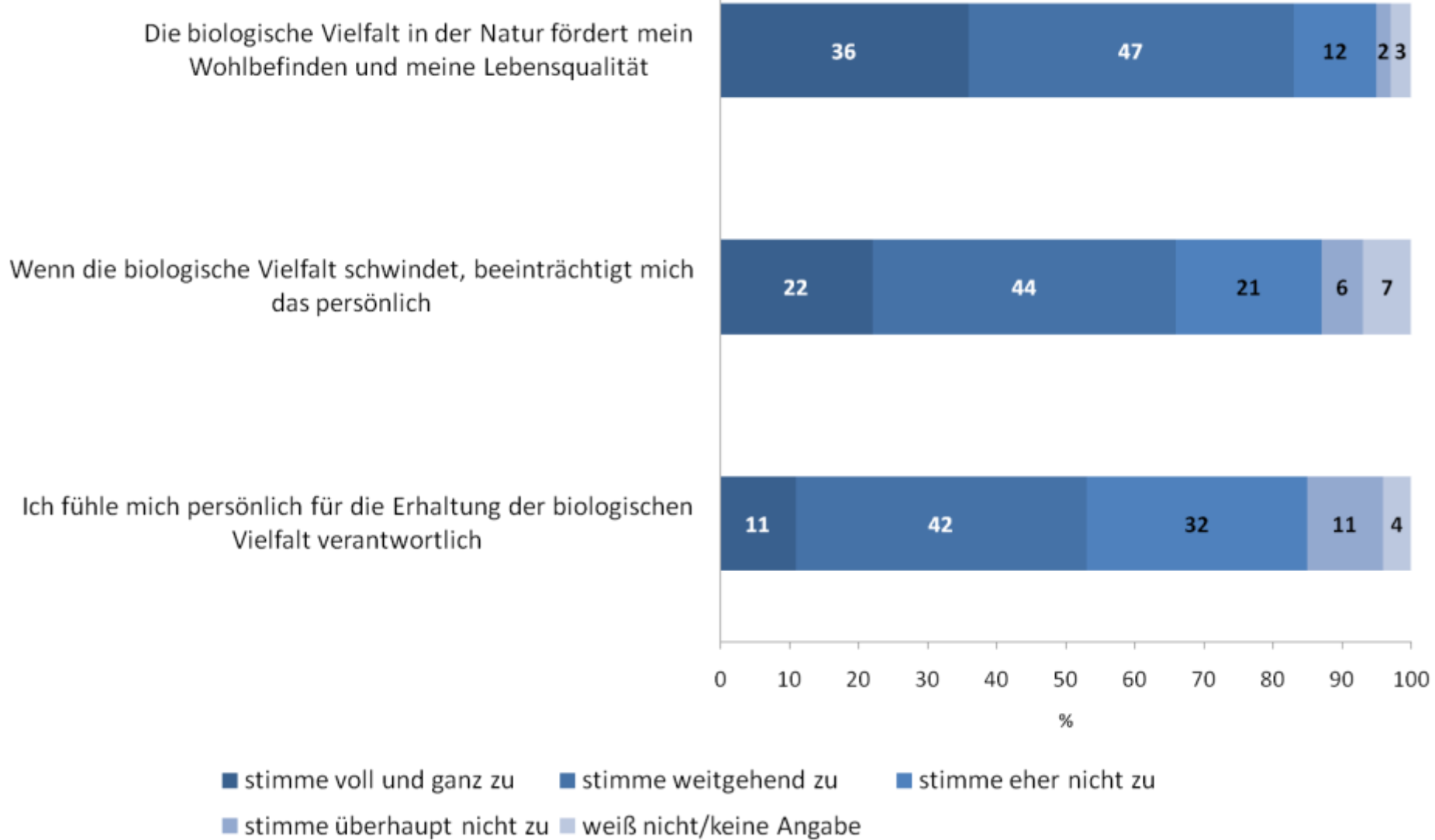
Für wie wirkungsvoll halten Sie die folgenden Argumente, um in Ihrem Bekanntenkreis für die Erhaltung biologischer Vielfalt zu werben?



n = 2.021; Angaben in %

Quelle: Umweltbewusstsein 2008, BMU 2008
Basis: Deutschsprachige Wohnbevölkerung ab 18 Jahren

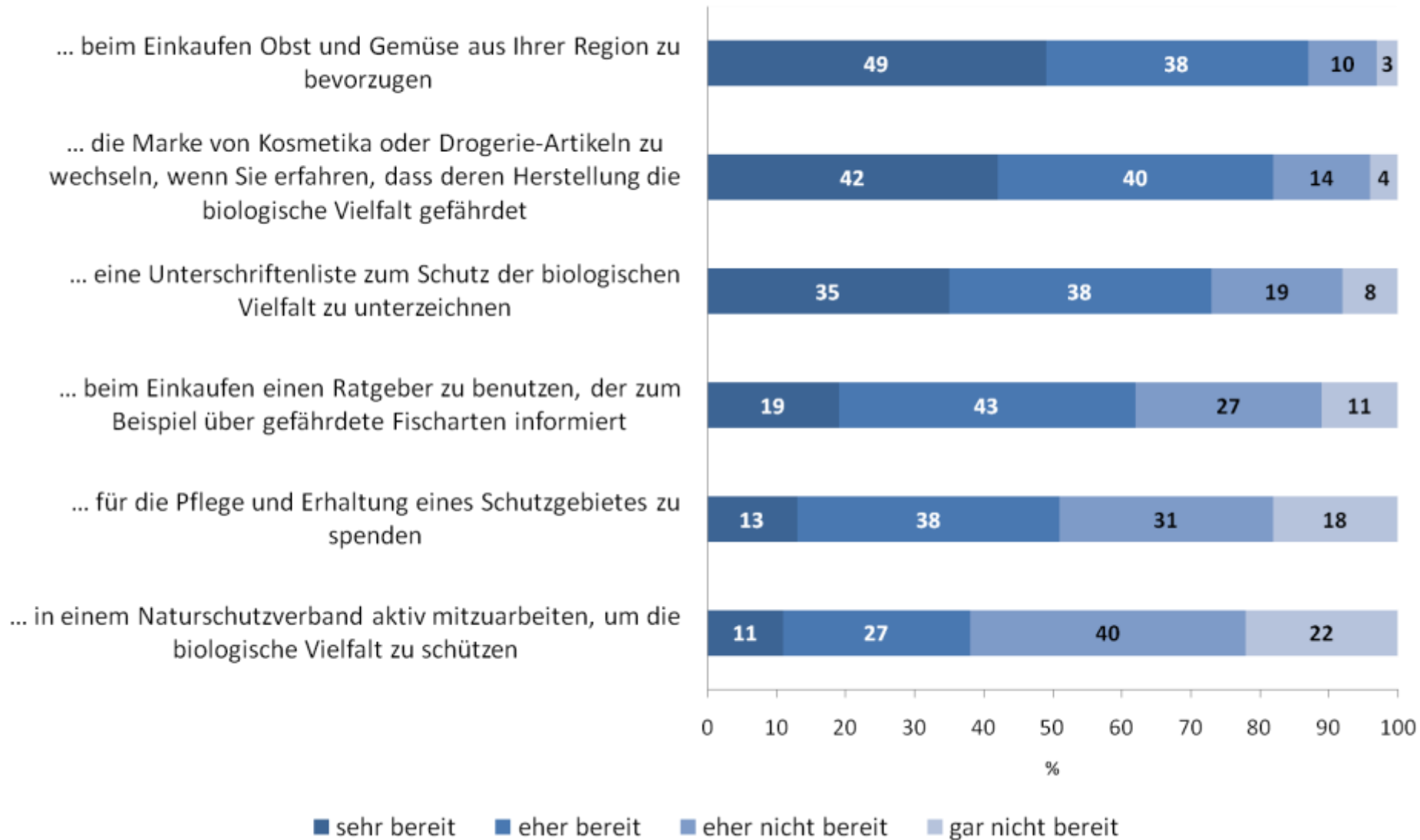
Persönliche Betroffenheit und Verantwortung



n = 2.015; Angaben in %

Quelle: Naturbewusstsein 2009, BMU 2010
Basis: Deutschsprachige Wohnbevölkerung ab 18 Jahren

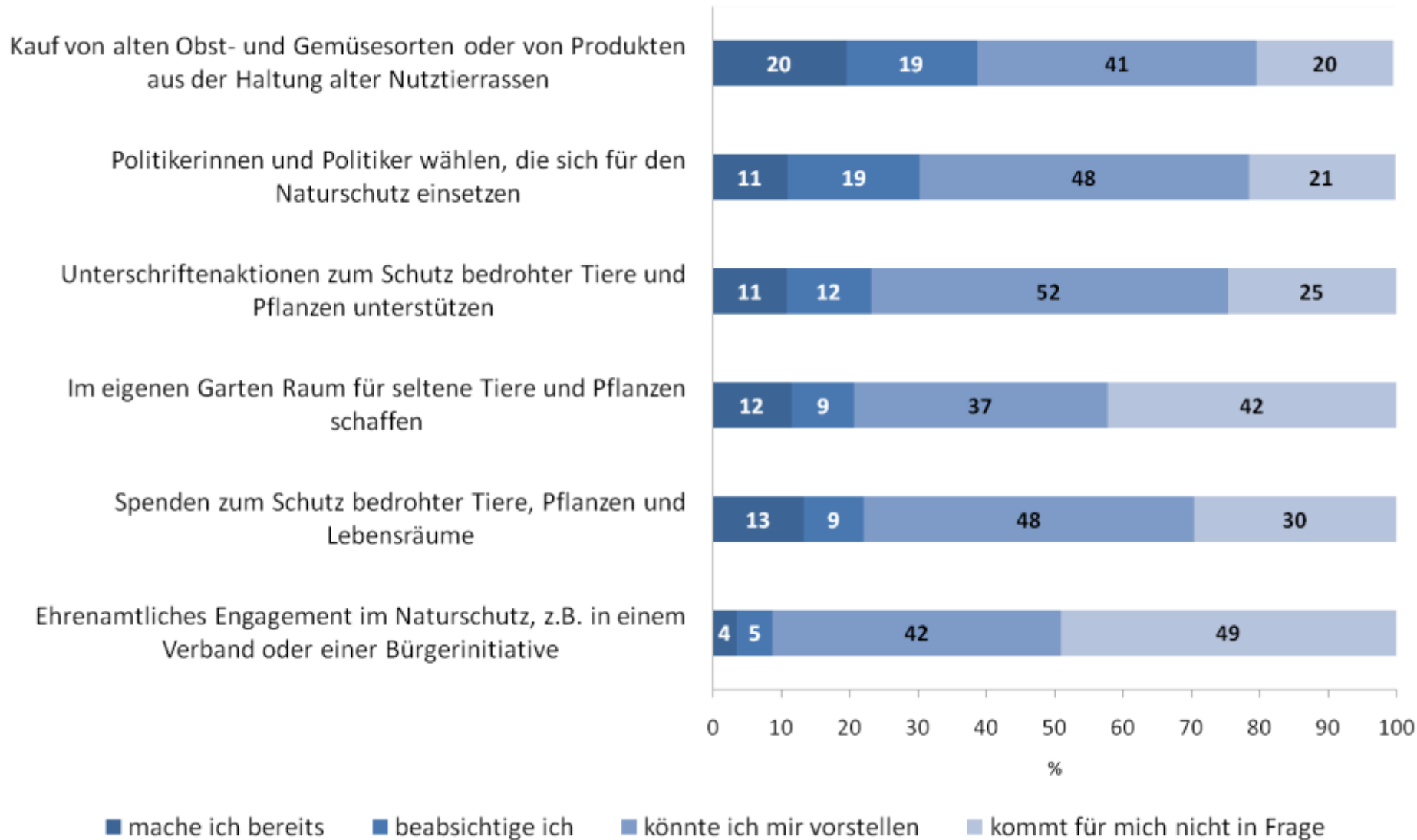
Inwieweit sind Sie persönlich bereit, ...



n = 2.015; Angaben in %

Quelle: Naturbewusstsein 2009, BMU 2010
Basis: Deutschsprachige Wohnbevölkerung ab 18 Jahren

Inwieweit kämen die folgenden Handlungsmöglichkeiten für Sie in Frage?



n = 2.015; Angaben in %

Quelle: Naturbewusstsein 2009, BMU 2010
Basis: Deutschsprachige Wohnbevölkerung ab 18 Jahren

Das Problembewusstsein hängt vom Bildungsstand ab.

Einen noch größeren Einfluss hat der Lebensstil.

Soziale Milieus

Wertorientierungen

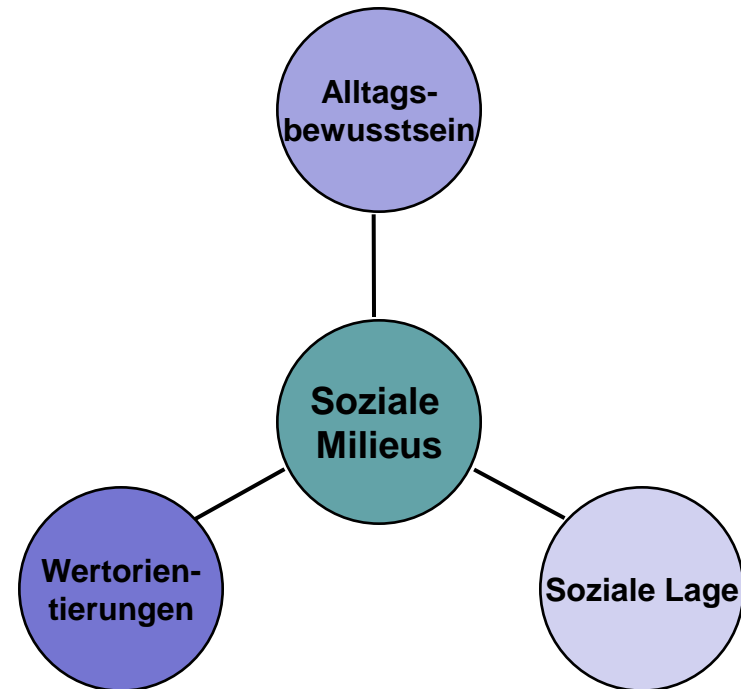
- Lebensziele
- Lebensauffassung
- Wertprioritäten

Alltagsbewusstsein

- Arbeits- und Freizeitmotive
- Einstellungen zu Partnerschaft und Familie
- Zukunftsvorstellungen
- Gesellschaftsbild
- Lebensstile (alltagsästhetische Stilisierungen)

Soziale Lage

- Schulbildung
- Beruf
- Einkommen

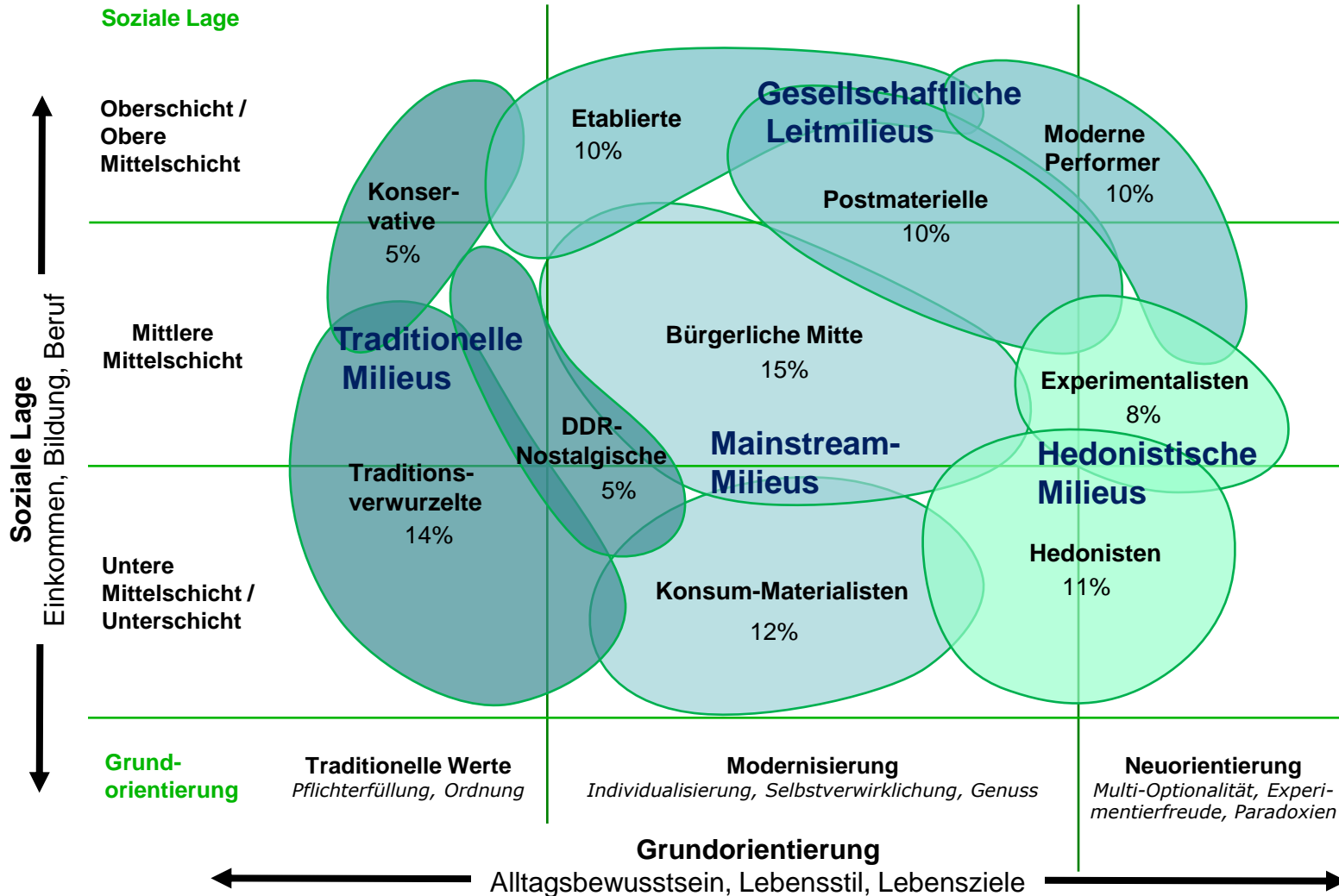


Untersuchungsfelder:

u. a. Ernährung, Freizeit, Urlaub, Konsum (u. a. Autos, Mode und Wohnen), Erziehung, Technikorientierung, Umwelt- und Naturbewusstsein

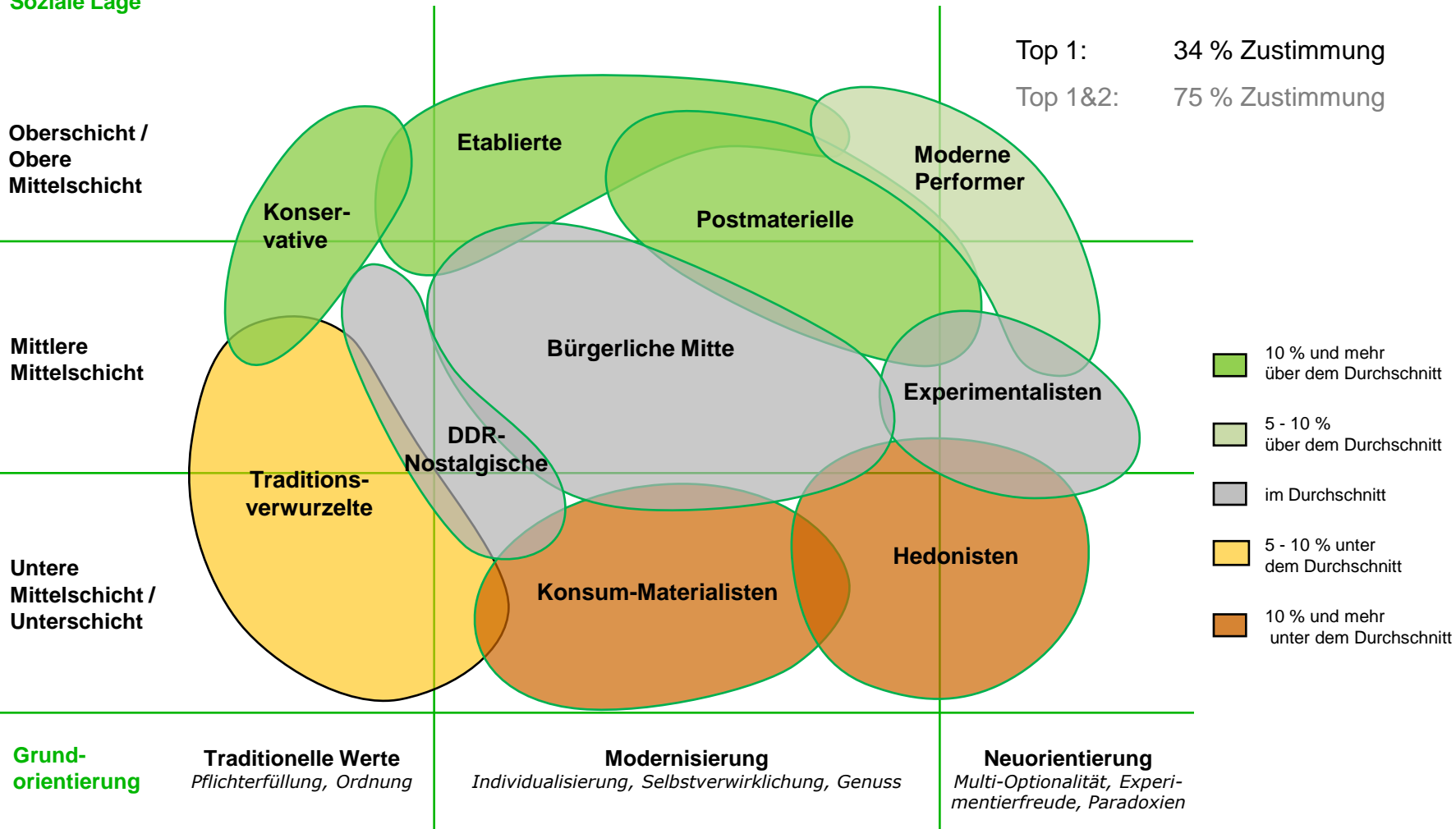
Soziale Milieus

(Sinus-Modell für Deutschland 2009)



Inwieweit halten Sie persönlich die Erhaltung der biologischen Vielfalt für eine vorrangige gesellschaftliche Aufgabe?

Soziale Lage

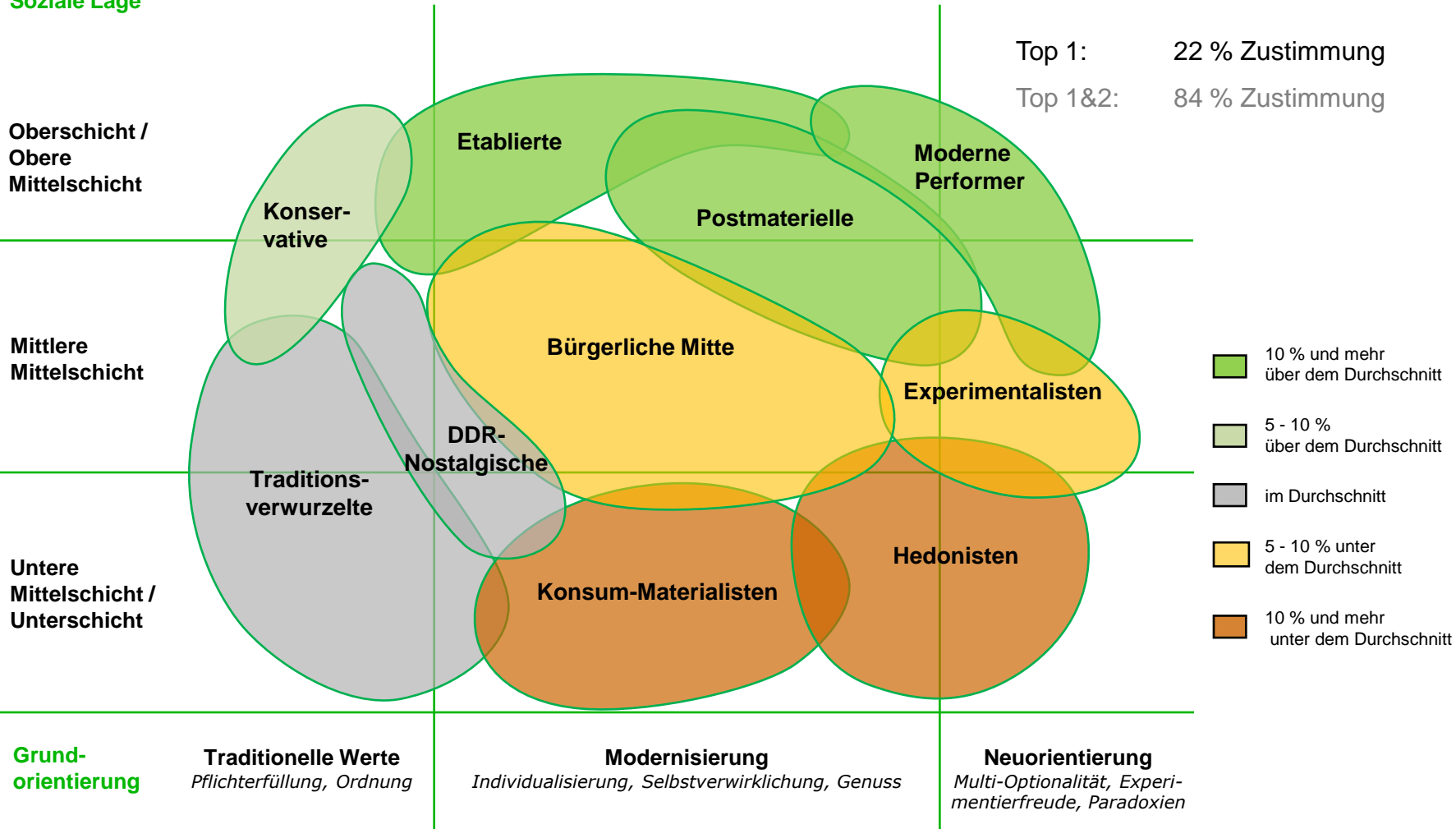


n = 2.015; Angaben in %

Quelle: Naturbewusstsein 2009, BMU 2010
Basis: Deutschsprachige Wohnbevölkerung ab 18 Jahren

Inwieweit sind Sie davon überzeugt, dass die biologische Vielfalt auf der Erde abnimmt?

Soziale Lage





n = 2.015; Angaben in %



Quelle: Naturbewusstsein 2009, BMU 2010
Basis: Deutschsprachige Wohnbevölkerung ab 18 Jahren

Erhaltung der biologischen Vielfalt

Antwortkategorie 'trifft ganz genau zu'	Bev.	ETB	PMA	PER	KON	TRA	DDR	BÜM	MAT	EXP	HED
Die biologische Vielfalt sollte als Erbe für unsere Kinder und zukünftige Generationen erhalten bleiben	58	71	68	71	79	55	67	68	45	45	22
Die biologische Vielfalt in der Natur fördert mein Wohlbefinden und meine Lebensqualität	36	53	51	45	46	31	34	37	25	27	14
Zur Erhaltung der biologischen Vielfalt sollte der Verbrauch an Flächen für Siedlungen, Gewerbe und Verkehrswege reduziert werden	27	38	35	38	28	24	30	25	22	21	18
Ärmere Staaten sollten zum Schutz ihrer biologischen Vielfalt durch reichere Staaten finanziell unterstützt werden	26	31	34	35	33	26	25	25	19	21	15

Abweichung vom Durchschnitt

-  10 % und mehr über dem Durchschnitt:
-  5 – 10 % über dem Durchschnitt

-  10 % und mehr unter dem Durchschnitt
-  5 - 10 % unter dem Durchschnitt



n = 2.015; Angaben in %



Quelle: Naturbewusstsein 2009, BMU 2010
Basis: Deutschsprachige Wohnbevölkerung ab 18 Jahren

Bereitschaft zum persönlichen Handeln (I)

Inwieweit sind Sie persönlich bereit, ... Antwortkategorie 'sehr bereit'	Bev.	ETB	PMA	PER	KON	TRA	DDR	BÜM	MAT	EXP	HED
Sich beim Aufenthalt in der Natur von ausgewiesenen geschützten Bereichen fernzuhalten	56	65	65	60	72	65	68	53	45	42	31
Beim Einkaufen Obst und Gemüse aus Ihrer Region zu bevorzugen	49	58	52	52	70	59	61	51	44	33	17
Die Marke von Kosmetika oder Drogerie-Artikeln zu wechseln, wenn Sie erfahren, dass deren Herstellung die biologische Vielfalt gefährdet	42	52	55	49	62	48	26	35	31	37	21
Eine Unterschriftenliste zum Schutz der biologischen Vielfalt zu unterzeichnen	35	42	46	45	48	34	33	30	30	32	15
Ihre Freunde und Bekannten auf den Schutz der biologischen Vielfalt aufmerksam zu machen	24	34	34	34	28	17	26	19	16	18	19
Beim Einkaufen einen Ratgeber zu benutzen, der zum Beispiel über gefährdete Fischarten informiert	19	30	26	30	21	16	16	14	12	21	13

Abweichung vom Durchschnitt

-  10 % und mehr über dem Durchschnitt:
-  5 – 10 % über dem Durchschnitt

-  10 % und mehr unter dem Durchschnitt
-  5 - 10 % unter dem Durchschnitt



n = 2.015; Angaben in %



Quelle: Naturbewusstsein 2009, BMU 2010
Basis: Deutschsprachige Wohnbevölkerung ab 18 Jahren

Bereitschaft zum persönlichen Handeln (II)

Inwieweit sind Sie persönlich bereit, ... Antwortkategorie 'sehr bereit'	Bev.	ETB	PMA	PER	KON	TRA	DDR	BÜM	MAT	EXP	HED
Sich über aktuelle Entwicklungen im Bereich biologische Vielfalt zu informieren	18	29	25	28	25	12	11	13	8	16	15
Für die Pflege und Erhaltung eines Schutzgebietes zu spenden	13	21	14	14	20	11	11	7	10	16	19
Einen Brief an die Regierung oder die zuständige Behörde zu schreiben, um auf den notwendigen Schutz der biologischen Vielfalt hinzuweisen	13	16	12	16	14	13	7	10	7	16	17
In einem Naturschutzverband aktiv mitzuarbeiten, um die biologische Vielfalt zu schützen	11	19	11	16	9	8	8	8	9	13	12
Geld an einen Naturschutzverband zu spenden, der sich um den Schutz der biologischen Vielfalt bemüht	11	18	14	12	20	10	13	5	5	11	13

Abweichung vom Durchschnitt

-  10 % und mehr über dem Durchschnitt:
-  5 – 10 % über dem Durchschnitt

-  10 % und mehr unter dem Durchschnitt
-  5 - 10 % unter dem Durchschnitt

n = 2.015; Angaben in %

Quelle: Naturbewusstsein 2009, BMU 2010
Basis: Deutschsprachige Wohnbevölkerung ab 18 Jahren

Konsequenzen

- Agrobiodiversität ist in der Öffentlichkeit kein Thema.
- Erreicht werden nur ohnehin am Thema interessierte und vorsensibilisierte Bürgerinnen und Bürger v. a. aus dem postmateriellen und traditionellen Segment.
- Wichtige Zielgruppen (gesellschaftliche Leitmilieus und Entscheider) werden nicht erreicht.
- Die Potenziale für nachhaltiges Konsumverhalten werden nicht ausgeschöpft.
- Notwendig sind zielgruppengerechte, auf die unterschiedlichen Bedürfnisse, Möglichkeiten und Erwartungen in der Bevölkerung zugeschnittene (Social) Marketing-Strategien.